Zusammen

Kämpfen

Zeitung für die antiimperialistische Front in Westeuropa

BRD/ SOZIALDEMOKRATIE – DRITTE WELT

**AUSZUG AUS DEM MANUSKRIFT
ZUR "ERLÄRUNG ZUR SACHE"
DER GEFANGENEN AUS DER RAF
ANDREAS BAADER, GUDRUN ENSSLIN,
ULRIKE MEINHOF UND JAN RASPE
IM PROZESS IN STAMMHEIM
1975 / 76**

vervielfältigen – weitergeben !

einleitung zu brd/sozialdemokratie - 3.welt

wir haben gesagt, das sozialdemokratische projekt gegenüber dem befreiungskampf der völker der dritten welt ist die vietnamisierung von counterinsurgency, die strategie der unterschleichung der offenen intervention. wir werden das hier etwas genauer entwickeln - im ersten werden wir die allgemeinen bestimmungen entwickeln im zweiten etwas genauer zu süd-ost-asien -

es kommt uns hier darauf an zu zeigen, daß die kapitalinvestitionen des multinationalen kapitals, die dieser staat in die länder der dritten welt vermittelt und so seine entwicklungshilfepolitik eine funktion in der amerikanischen militärstrategie sind - sodaß, wenn wir hier gegen diesen staat bewaffnete aktionen durchführen, diese eine unmittelbare funktion der befreiungskriege an der periferie sind und so aus dem internationalen kräfteverhältnis zwischen revolution und imperialismus eine revolutionäre offensivposition in den metropolen.

BRD - SOZIALDEMOKRATIE - DRITTE WELT

ERSTER TEIL

die kapitalistische strategie der bekämpfung des tendenziellen falls der profirate über die ausbeutung der höheren mehrwertraten in der periferie des weltsystems, - über den ungleichen tausch als einer methode der ursprünglichen akkumulation,

ist seit dem ende des 2.weltkriegs in den revolutionären befreiungskriegen der völker asiens und lateinamerikas angegriffen worden. die in dieser strategie vermittelte agresion des kapitals gegen die völker der dritten welt wurde durch den revolutionären krieg zurückgeworfen, und - das sagen die siege der kubanischen und algerischen revolution - der imperialismus und seine profite wurden in die strategische defensive gezwungen.

die metropolen des weltsystems sind von der avantgarde des weltproletariats, dem krieg der 3.welt, eingekreist. die offensive proletarischer politik an der periferie engt die geografischen grenzen des kapitals ein, und indem der prozeß der globalen insurrektion so quelle um quelle imperialistischer extraprofite den transnationalen konzernen in der 3.welt zudreht, wirft er das kapital zurück auf die metropole.

im mass wie die höheren mehrwertraten in der periferie nicht mehr zur steigerung oder stabilisierung der durchschnittsprofirate des zentrums verfügbar gemacht werden können, muss die kapitalistische strategie der bekämpfung des falls der profirate das proletariat in der metropole zu ihrem ziel machen. d.h. daß das kapital das proletariat in den metropolen mit methoden der ursprünglichen akkumulation ausbeuten, von der relativen zur absoluten mehrwertproduktion übergehen muss - was sich im mass der vergesellschaftung nur institutionell durchsetzen läßt.

es ist klar, daß die kapitalistische strategie weiter gegen die 3.welt gerichtet ist und mit allen mitteln versucht, die initiative zurückzugewinnen - wir werden das noch untersuchen, denn es ergibt sich aus der kapitalistischen strategie gegen das proletariat in den metropolen, weil die beseitigung der politischen grenzen die voraussetzung und bedingung aller aggressiven versuche einer rekonstruktion in der 3.welt und einer erneuten phase kapitalistischer expansion sind.

che in seiner botschaft an die tricontinentale:

'man muß endlich berücksichtigen, daß der imperialismus ein weltssystem, die letzte stufe des kapitalismus ist. er muß in einer großen weltweiten auseinandersetzung besiegt werden. das strategische ziel muß die zerstörung des imperialismus sein. die aufgabe, die uns, den ausgebeuteten und zurückgebliebenen der welt gestellt ist, besteht in der eliminierung der ernährungsbasen des imperialismus.'

das beschreibt die führungsfunktion der front, ihre avantgarde-rolle in der weltweiten auseinandersetzung, weil sie die untersten massen sind, ihr standpunkt daher nur die radikale negation des imperialismus sein kann, ihre befreiung das ganze system zerstören muss - und weil die insurrektion dort aus der strategischen situation der weltstädte, die den imperialismus zu einem komplizierten kampf auf fremden und feindlichen territorien zwingen und seine kräfte zersplittern, die bedingungen des gesamten systems verändert, den belagerungsring um die weltstädte zusammenziehen kann und die profite des in den zentren akkumulierten kapitals weiter einkreist, so die investition srichtungen und die zusammensetzung des kapitals verändert.

revolutionäres subjekt dieser prozesse der kapitalbewegung

ist so die befreiungsbewegung, war das vietnamesische volk - denn gewalt ist auch eine ökonomische potenz, die revolutionäre sowie die konterrevolutionäre gewalt.

in vietnam hat der befreiungskrieg den us-imperialismus und sein staatsystem politisch, ökonomisch und militärisch in die krise gestürzt.

der widerspruch zwischen weltproletariat und kapital ist im kampf des vietnamesischen volkes antagonistisch geworden und hat dem imperialismus, indem er ihn an diesem punkt besiegte, seine maschine zerschlug, eine strategische niederlage mit globalen wirkungen versetzt, die unter den bedingungen des in dieser phase bestehenden kräfteverhältnisses die sache kippt - strategisch entscheidend -

weil hier die untersten des weltproletariats im bewaffneten kampf, an der proletarischen strategie des krieges für die befreiung vom kapital und aus der unterentwicklung die avantgarde der weltweiten insurrektion konstituiert haben, so wird ihr kampf orientierung und vermittlung für den anfang des befreiungskrieges in den metropolen, in europa ira, eta, korsische u.a. autonomistischen bewegungen.

strategisch entscheidend, weil in vietnam die strategie des kapitals auf dem theoretischen und praktischen vorrang der fixierung des kräfteverhältnisses insistiert hat: weil sie hier das beispiel auslösen wollte, um den völkern der welt zu demonstrieren, daß befreiung unmöglich ist und die imperialistische gewalt die verewigung der kapitalistischen herrschaft mit allen mitteln garantieren würde, daß sie sie auch mit völkermord zu sichern entschlossen ist - und hier ist sie besigt worden. hier bricht das projekt beispielhafter demonstration imperialistischer unbesiegbareit und absoluter fähigkeit zur sicherung des status quo zusammen.

hier entwickelte sich in der dialektik der strategie des proletariats und der als extremste konterrevolutionäre gewalt gefassten strategie des kapitals die revolutionäre kraft für die offensive gegen den imperialismus - in den 3 kontinenten der befreiungskriege und in der metropole die aufnahme des bewaffneten kampfes durch die stadtguerilla.

lin biao 1963:

'vietnam (ist) das überzeugendste beispiel dafür, wie ein opfer einer aggression der usa in einem volkskrieg siegt. die usa haben aus südvietnam ein versuchsgelände gemacht, wie man den volkskrieg unterdrückt. sie haben experimente durch viele jahre fortgesetzt, und jetzt kann jedermann sehen, daß die usa-aggressoren keinen ausweg mehr finden, um sich gegen den volkskrieg zu behaupten. auf der anderen seite aber hat das vietnamesische volk seine kraft im volkskrieg gegen die usa-aggressoren voll zur geltung gebracht. die usa-aggressoren sind in gefahr, im volkskrieg in vietnam unterzugehen. sie befürchten sehr, daß ihre niederlage in vietnam eine kettenreaktion auslösen könnte. sie weiten den krieg aus und machen damit einen versuch, die niederlage abzuwenden. aber je mehr sie den krieg ausweiten, um so stärker wird die kettenreaktion sein. je weiter sie bei der 'eskalation' ihres krieges gehen, um so tiefer wird ihr fall sein und um so katastrophaler ihre niederlage; um so klarer werden die völker in anderen teilen der welt sehen, daß der us-imperialismus besiegt werden kann, und daß sie das, was das vietnamesische volk kann, auch können.' er sagt das - 10 jahre vor dem tag, an dem das letzte pig über das botschaftsdach davonkriechen mußte.

weil das imperialistische weltssystem in den vergangenen jahrzehnten seinen grundwiderspruch in seine periferien verlagert und er sich dort zuerst zum antagonismus entwickelt, zeigt sich die schwäche, manifestieren sich alle inneren widersprüche des kapitals zuerst in der 3.welt und in den inneren kolonien der metropolen, reduziert sich die perspektive aller seiner projekte dort zuerst auf das, was sie schließlich überhaupt nur noch sein können: genocidstrategien - zuerst dort, wo die insurrektion, der bewußte aufstand gegen das kapital am weitesten entwickelt ist.

aus den usa, dem zentrum der transnationalen konzerne als den protagonisten der tendenz, kommt - nachdem 15 jahre nach den allianzen für den fortschritt die lüge des rostowschen entwicklungsmodells und seine rein demagogische funktion im wachsenden hunger evident geworden ist -

der vorschlag, ein paar hundert millionen menschen einfaehungern zu lassen.

es sind für den imperialismus zu viele, um sie zu ernähren und es sind so viel zu viele, um sie der repression zu unterwerfen.

aber es ist zu spät, die sache 'eindämmen und neutralisie-

ren' zu wollen. was das kapital will: die von der partizipation an der entwicklung des imperialistischen weltsystems ausgeschlossenen massen - und das waren 1970 nach einer schätzung der welternährungsorganisation fao 1,2 milliarden menschen in der 3.welt, die in armut und elend leben, etwa eine milliarde, die mangelhaft ernährt und 500 millionen, die ständig unterernährt sind - auch f o r m e l l aus der imperialistischen reproduktion a u s s c h l i e ß e n , sie sozusagen aus dem weltsystem wieder 'entlassen' - nur noch rohstoffe von dort beziehen - läuft nicht: - weil das kapital dort strukturen an der basis und im überbau produziert hat - die traditionellen, vor allem die der subsistenzwirtschaft zerstört - die imperialistisch sind und die die völker z w i n g e n , den imperialismus als d e n feind ihres lebens, ihre würde, ihrer menschlichkeit zu identifizieren und in der front gegen den imperialismus zu kämpfen -

es ist ein widersprüchlicher prozess - je mehr der imperialismus durch die proletarischen massen in der 3.welt, die er selbst durch die strukturierung der periferie nach seinen akkumulationsbedürfnissen vom system ausgeschlossen, marginalisiert, zu den verdammten der erde und so zu einem gewaltigen potential des befreiungskriegs gemacht hat, bedroht und auf seine akkumulationszentren zurückgeworfen wird; je mehr hier die ausbeutung intensiviert werden muß durch technologie und erhöhung der maschinerie; je mehr in diesem prozess die produktion vergesellschaftet, das kapital konzentriert wird und in der tendenz zur automation die quelle des tauscherts, die lebendige arbeit aus dem produktionsprozeß eliminiert, den wert auflöst - desto mehr b r a u c h t das kapital die ausbeutung der periferie, den dort produzierten wert. nicht nur, weil der drang nach schrankenloser ausdehnung 'dem kapital eigen ist',

sondern das kapital k a n n nicht durch eine bloße erhöhung der mehrwerten in den metropolen die entwicklung stabilisieren. das v e r l a n g t eine dimension des zwangs, die klassenkämpfe mobilisiert, so die organische zusammensetzung weiter erhöht, die tendenz zur automation verstärkt und die profitrate von diesem punkt wieder angreift - den widerspruch also nur auf einer höheren ebene zur krisenhaften zuspritzung entwickelt.

das kapital m u ß also, während es in den metropolen das kapitalverhältnis mittels der außerökonomischen zwangsgewalt des staates in ein direkt politisches verhältnis transformiert, weil es expandieren muß, die periferien weiter ausplündern, muß sich den dort produzierten wert (über den ungleichen tausch) aneignen, um ihn in den akkumulationszentren zu realisieren.

unter den bedingungen der offensive der befreiungskriege sind dazu neue repressionstechnologien nötig, mußten die herrschaftsbeziehungen zur 3.welt umstrukturiert werden. das heißt also, während die großen massen der völker der 3.welt aus dem system ausgeschlossen werden, gegen sie eine politik der ausrottung durch hunger und - wo sie dagegen kämpfen - counterinsurgency, in j e d e m fall eine politik des genocid gerichtet wird, werden die kapitalinteressen auf jene gebiete konzentriert, die noch nicht von der insurrektion erfaßt sind und es wird eine neue form der internationalen arbeitsteilung entwickelt.

das z i e l ist, die klassische industrielle produktion - die nicht automatisierte, die aus der lebendigen arbeit den mehrwert pressende - in 'politisch stabile', d.h. faschistisch beherrschte periferieländer auszulagern, und in den metropolen die technologisch am höchsten entwickelten produktionszweige zu monopolisieren, so die ungleiche entwicklung als die grundlage des imperialismus nocheinmal auf einer neuen ebene zu rekonstruieren, im kampff gegen die tendenziell auf null fallende profitrate, gegen den klassenkampf.

d a s ist die konzeption imperialistischer 'entwicklungs'-politik als 'industrialisierung der 3.welt' -, und genscher, bahr, eppler haben oft genug klar gemacht, daß 'arbeitsintensive' produkte in die 3.welt gehören; inzwischen wird kaum noch versucht, das als maßnahme gegen hunger in der 3.welt zu verkaufen; sache ist, - offen - daß da was zu holen ist:

'es ist auf die dauer wirtschaftlich unsinnig - sagt bahr - bei uns waren zu produzieren, die in entwicklungsländern mit ungelerten und billigen arbeitskräften ohne großen kapitaleinsatz und mit billigeren rohstoffen hergestellt werden können. solche produkte müssen - auch im interesse der verbraucher - künftig verstärkt importiert werden' - die andere seite des projekts faßt ulrich vom vorstand der deutschen bank zusammen: 'wir sind ein land ohne rohstoffe und benötigen daher hochwertige industrieproduktionen. industrielles know-how ist unsere stärke. die dürfen wir nicht gefährden.' (wirtschaftswoche 5/75) - gefährdung - das wäre die vermittlung von know-how, die weitergabe von technologien an die länder der 3.welt.

die imperialistischen metropolen besitzen das technologie-monopol und bauen es weiter aus, durch eine weltweite neue selektive arbeitsteilung: durch verlagerung arbeitsintensiver produktion in imperialistische subzentren und beliefere regionaler exportmärkte von dort aus nimmt die strategische bedeutung des technologie-monopols enorm zu. sie ist ein anderer aspekt des ungleichen tauschs. amin stellt fest:

'unctad, das komitee der vereinigten nationen für handel und entwicklung, hat versucht, die höhe der beiträge zu errechnen, die die unterentwickelten länder den entwickelten für technologie in den verschiedenen formen bezahlen: abgaben und gebühren für die benutzung von patenten, profite für die beteiligung von auslandskapital, die nur durch lizenzen bezahlt werden, hohe preise bei den ersatzteilen und der wartung verkaufter anlagen usw. die niedrigste schätzung, die unctad als viel zu tief ansieht, liegt bei 1,5 mrd.\$ für 1968. nun nehmen aber diese transfers im rythmus von 20% pro jahr zu und werden schon 1980 neun mrd. dollar, d.h. 20% der wahrscheinlichen exporte der unterentwickelten länder ende der siebziger jahre darstellen. es handelt sich hier wiederum um einen monopolpreis des allerabsolutesten monopols, nämlich der technik. solange die produktionstechnologien relativ einfach blieben, verlangte die monopolisierung des know-how die direkte kontrolle der produktionsmittel, d.h. praktisch durch ausländischen kapitalbesitz. diese direkte aneignung wird tendenziell unnötig, sobald über den umweg der technologie das kapital der zentren die industrien der dritten welt beherrschen und aus ihnen substanzuelle profite ziehen kann, ohne erst ihre errichtung bezahlen zu müssen.' indem es das kapital den herrschenden eliten in den ländern der 3.welt überläßt, dort eine entwicklung in der f o r m von nationalstaatlichem eigentum selbst durchzuführen - auch was die finanzierung betrifft - ,sie selbst eine klassische industrielle produktionsmaschine errichten läßt - während es sich selbst in seinen akkumulationszentren auf automation, elektronik, atom,-luft,-raumfahrtindustrie usw. konzentriert - wird es die direktinvestition von kapital in der 3.welt als herrschaftsinstrument t e n d e n z i e l l überflüssig machen. selbst die einfachste nationalisierung des ausländischen kapitals in den ländern der 3.welt kann die reproduktion von ungleichheit und abhängigkeit nicht beenden. an der desintegration der sektoren der periferen wirtschaft, an ihrer außengerichtetheit durch die dominanz des exportsektors, an der stagnation der übrigen sektoren - insbesondere der agrarproduktion für die eigene versorgung - als folge des ständigen profitstransfers in die metropolen und der irrelevanz aller technischen fortschritte im industriellen exportsektor für die übrigen sektoren - einfach : an der imperialistischen, deformierten struktur des periferen kapitalismus - kann sich n i c h t s ändern. mit den proletarisierten und marginalisierten massen hat dieses 'entwicklung' nur insofern was zu tun, als sie sie in noch stärkeren maße vom land an die ränder der städte zieht, als reservarmee ohne reale hoffnung auf arbeit in slums - hungern - die a u s g e s t o ß e n e n des systems der kapitalistischen entwicklung.

iran und brasilien - die wachsenden gürtel der slums um teheran und sao paulo - zeigen beispielhaft folgen einer entwicklung, die nach der konzeption der neuen arbeitsteilung an dem von den multis beherrschten weltmarkt orientiert verläuft - wie die repression pahlevis und der brasilianischen militärs beispielhaft die politische form dieser entwicklung: terror, folter, faschismus. es kann keine unabhängige, nationale entwicklung geben unter den bedingungen des technologie-monopols der konzerne und der integration in den imperialistisch beherrschten weltmarkt - so gibt es nur die reproduktion von abhängigkeit und außengerichtetheit (wofür die richtung der petro-dollarinvestitionen des schahs: in die metropolen e i n symptom ist). selbst wenn sich subzentren der akkumulation in nationalstaatlichem eigentum entwickeln können - wie die opec-länder, die sich nicht wegen fehlender eigenmittel von den imperia-

listischen organisationen wie der weltbank und dem internationalen währungsfond kredite beschaffen und damit bedingungen diktieren lassen müssen -

sind diese kapitale gezwungen, auf dem vom imperialismus beherrschten weltwaren- und kapitalmarkt zu fungieren.

und der weltmarkt ist von einer handvoll transnationaler konzerne besetzt und geplant. sie besitzen die technologie der konzernplanung und -steuerung, der langfristigen absatzplanung aufgrund ihrer informationsmonopole über die bedingungen des weltmarkts, sie verfügen über währungsreserven, deren bewegungen die nationalen währungen in der 3.welt erschüttern und unterminieren können; ihren strategien dienen die rohstoffreserven der us-regierung, deren einsatz die weltmarktpreise heben oder senken kann; sie fertigen länderstudien an, um investitions- und absatzstrategien zu entwickeln, die der cia mit counterinsurgency politisch sichert. die kybernetischen techniken zur unternehmensorganisation, d.h. zur auspressung von mehrwert, erhöhung der profitraten, sind von ihnen monopolisiert. es kann keine gleichmäßige wirtschaftliche entwicklung für die völker der 3.welt geben, keinen gerechten tausch untereinander, keine solidarische hilfe beim aufbau, keine ökonomie der rohstoffe, keine herrschaft der arbeiter in der produktion, solange die konzerne die akkumulationsbedingungen der weltwirtschaft - indirekt auch die binnenmärkte der politisch unabhängigen sozialistischen staaten - beherrschen, der produktion ihren mörderischen rythmus, ihre destruktive richtung aufzwingen.

die voraussetzung für jede entwicklung einer unabhängigen nationalen wirtschaft, deren sektoren miteinander integriert sind und nicht mehr von einem exportsektor beherrscht und verzerrt werden, einer wirtschaft, die für das volk funktioniert, ist die enteignung des imperialistischen kapital und die zerschlagung der fessel des landes an den imperialistischen weltmarkt, so die entwicklung des agrarsektors, der nationalen industrialisierung. das ist nur möglich unter den bedingungen der politik sozialer revolution, damit internationalistischer, antiimperialistischer politik, weltweit, für die endgültige und restlose vernichtung des weltsystems der konzerne.

erst das wird neu abhängigkeit, neue deformierung und blockierung der entwicklung ausschließen.

dagegen läuft der versuch des systems der transnationalen konzerne, der 3.welt eine neue form der internationalen, ungleichen spezialisierung aufzuzwingen - ihnen, verpackt in der demagogie der 'kooperation', die arbeitsintensive produktion für die metropolen, für die profite der transnationalen konzerne, anzudrehen, wie genscher es vor der 7. un-sondergeneralversammlung ausdrückte: die brd sieht 'die intensivierung der internationalen arbeitsteilung als auch im eigenen interesse liegend an' -

dem imperialistischen staatensystem mit den us an der spitze steht außer militärischen und ökonomischen strategien ein ganzes arsenal zur verfügung, um in strategischen sektoren der länder der 3.welt politische autonomie zu verhindern und zu untergraben.

strategische sektoren sind ausbildung, erziehung und massenkommunikation.

der imperialismus weiß, daß ihre beherrschung, die verfügung über strategische punkte neokolonialer aggression und durchdringung stört, so die reproduktion der von ihm geschaffenen sozialen strukturen kolonialer unterentwicklung und erniedrigung. wo zum beispiel der frelimo im kampf um die erziehung und ausbildung der kinder schulhefte und bleistifte fehlen, setzt der imperialismus nachrichtenagenturen ein, entwickelt kommunikationssatelliten und strategien der gehirnwäsche, produzieren zähllose agenturen lernmaterial, filme, bücher, radio- und tv-programme, um sie zu verkaufen und als, wie es heisst, entwicklungshilfe gezielt zu verteilen:

während das kapital über den weltmarkt versucht, alle länder, auch die befreiten, in eine funktion der imperialistischen akkumulation zu zwingen und - wo ihm das gelingt - damit auch den absatz für seine imperialistischen lern- und ausbildungsprogramme und seine faschistischen hollywoodhelmserien sichert - und die erreichen 500 millionen tv-zuschauer in 95 ländern -, entwickelt diese propaganda das ideologische klima zur erhaltung seiner herrschaft. 'das fernsehen mit seiner universalen sprache hat sich als wirksames instrument erwiesen, die ideologie des konsums zu verbreiten' stellt eine unesco-studie fest - und die ideologie des konsums ist die des sich in seine unterwerfung fügenden objekts, - weshalb bahr auch erklärt: 'für die entwicklung der 3.welt ist medienpolitik eine aufgabe, die unmittelbar nach der sicherstellung der ernährung rangiert und mindestens gleich wichtig ist, wie wirtschafts-, währungs- oder

bevölkerungspolitik.' was heisst, daß bahr vom standpunkt des imperialismus richtig davon ausgeht, daß gehirnwäsche genauso wichtig ist, wie ausplünderung, auspressung und ausrottung in der 3.welt, daß das die miteinander verbundenen bedingungen der politik der spd in der dritten welt sind.

das taktische projekt, das über die westdeutsche außenpolitik und die sozialdemokratie läuft, ist die funktion der sozialdemokratie in der konterrevolutionären strategie der ungleichzeitigkeit, zur sicherung der ungleichen internationalen arbeitsteilung auf einer neuen ebene - das ist der zweck von brandts, wischnewskis und genschers reisen nach nahost - zu sadat, chaled (und rabin natürlich) -, nach afrika und lateinamerika, zu mobutu wie zu echeverria und perez: durch erpressung, bestechung, korrumpierung die bedingungen für den verfall und die bedingungslose unterwerfung unter die transnationalen konzerne zu schaffen, weil der us-imperialismus nackt als die verkörperung der verbrechen der genozidstrategie vor der welt steht; und seine repräsentanten viele länder der 3. welt nicht betreten können, ohne daß dort der ausnahmezustand verhängt werden muß - schickt er die sozialdemokratischen masken vor.

auch hier haben sich die verhältnisse umgekehrt: operiert das westdeutsche kapital während des aufstiegs des us-imperialismus im schatten seiner aggression, unter dem schutz seiner politisch-militärischen macht, so soll die westdeutsche politik jetzt der aggression der transnationalen konzerne mit verdeckten methoden den weg bahnen, wo sie anders nicht mehr hinkommen können, weil die macht ihrer politischen und militärischen maschine in der offensive des weltweiten befreiungskrieges gebrochen worden ist, den mythos ihrer unbesiegbarkeit verloren hat.

'bonn - sagt genscher (lt. spiegel 48/75) - müsse überall dort einspringen, wo die amerikaner, briten und franzosen in der 3.welt aus ihren angestammten positionen verdrängt werden.' das ist: südeuropa, nahost, nordafrika, schwarzafrika, lateinamerika -wie er sich das denkt.

wo erpressung, bestechung, korrumpierung nicht ausreichen, um aus defätistischen ganze verräter und kapitulanten zu machen - und weil das schließlich auch getarnt werden muß - besteht die politik bonns gegenüber den ländern der 3.welt zu einem wichtigen teil darin, bei diesen politikern hoffnungen zu erzeugen, versprechungen zu machen, bei denen von vornherein klar ist, sie zu halten und deren zweck ist, die wirklichen interessen und ziele zu verstecken, zeit zu gewinnen, die 'konfrontation' zu verzögern: denn die strategien des kapital wissen: daß in der konfrontation der imperialismus bedingungen nicht mehr politisch, militärisch, ideologisch deutet.

so hat die bundesregierung 'ohne vorbehalt' dem abschlusstext der 7.un-sondergeneralversammlung zugestimmt, in deren präambel die prinzipien der grundsatzerklärung des aktionsprogramms für die errichtung einer neuen weltwirtschaftsordnung anerkannt werden, die abzielen auf

- abschlus von rohstoffabkommen
- indexierung der rohstoffpreise, d.h. ihre bindung an die entwicklung der preise von industriegütern, um so die weitere verschlechterung der ungleichen terms of trade zu verhindern,

- befürwortung der bildung von zusammenschlüssen der rohstoffproduzierenden länder nach dem muster der opec,
- enteignung von ausländischem kapital allein nach dem nationalstaatlichen recht,

prinzipien, gegen die die bundesregierung sich noch ein jahr früher bei der 6. un-sondergeneralversammlung ausgesprochen hatte. sie hat jetzt mit ihrer zustimmung außerdem die absichtserklärung akzeptiert, bis zum ende der 70er jahre die 'entwicklungshilfe' auf 0,7% des bruttosozialprodukts zu erhöhen, und sie hat der verbindung der iwf-sonderziehungsrechte mit 'entwicklungshilfe' zugestimmt.

weil das parallel zu den bonner haushaltsberatungen lief, wo nicht eine erhöhung der 'entwicklungshilfe' von gegenwärtig 0,37% des bsp, sondern eine kürzung der mittel für die 3.welt beschlossen wurde - und auf lange sicht -, weil die ablehnung von rohstoffabkommen, preisindexierung, produzentkartellen, enteignungen, aller vor den un anerkannten prinzipien als politik der bundesregierung bekannt ist, stellt sie hier sofort klar, daß es sich da in new york schließlich um eine 'unverbindliche absichtserklärung' handele. die fr nennt das eine 'beruhigungs- und verzögerungspolitik' und führt den bonner vorschlag der 'stabilisierung der exportermöde' als ein gutes beispiel für diese taktik zur vermeidung des konflikts mit der 3.welt an. 'newsweek', ohne bemühung um diskretion klarer: es geht darum, die forderungen der länder der 3.welt totzureden.

so ist die aufregung einiger imperialistischer gruppen - um die cdu - über die zustimmung der bundesregierung zum abschlußtext der 7. sondergeneralversammlung und ihr hinweis darauf, daß die usa das nicht getan haben, sondern ihr botschafter 'keinen zweifel daran ließ, daß es für washington niemals eine neue weltwirtschaftsordnung auf kosten der freien marktkräfte' - also der transnationalen konzerne - geben wird, nur ein ausdruck des unverständnisses dieser gruppen - die brandt vom standpunkt der sozialdemokratischen konzeption daher auch zu recht als 'sicherheitsrisiko' für die bonner außenpolitik bezeichnete - für die verteilung der politischen aufgaben innerhalb der globalstrategie. den us bleibt nichts anderes als 'keinen zweifel' an ihrer imperialistischen politik zu lassen: denn es bestehen keine mehr. sie haben kein 'gesicht' mehr, daß sie noch vor den völkern der 3.welt verlieren könnten. aber die bonner sozialdemokraten haben das noch - was ihre scheinbar widersprüchliche politik bestimmt.

genscher - in seiner rede vor der 7. sondergeneralversammlung - bringt es, die verewigung der ungleichen entwicklung des weltsystems voraussetzen, und die länder der 3.welt mit ihrer eigenen abhängigkeit und unterentwicklung zu wohlverhalten und akzeptierung ihrer ausgebeuteten stellung im weltssystem erpressen zu wollen:

'interdependenz - sagt genscher - bestimmt heute auch die beziehungen zwischen industrie- und entwicklungsländern: brauchen die industrielländer rohstoffe und öl der entwicklungsländer, so brauchen diese kapital, technologie und getreide der industrielländer. jede seite braucht für den absatz ihrer produkte den markt der anderen.

von den exporten der entwicklungsländer nehmen 75 prozent allein die oecd-länder auf; 20 prozent sind austausch zwischen den entwicklungsländern selbst; 5 prozent gehen in die staatshandelsländer.

das bedeutet: die wachstumsrate der marktwirtschaftlichen industrielländer und die wachstumsraten der entwicklungsländer stehen in unauflösbarem zusammenhang. verlangsamung des wachstums in den oecd-ländern führt über den rückgang der einfuhren automatisch auch zur verlangsamung des wachstums in den entwicklungsländern. wenn es dafür eines beweises bedarf, so liefert ihn die gegenwärtige lage.

beide seiten also können entweder gemeinsam expandieren oder sie müssen gemeinsam stagnieren. wer die wachstumsmöglichkeiten des anderen nicht berücksichtigt, gefährdet auch das eigene wachstum. wer durch seine politik das wachstum des anderen gar beeinträchtigt, schadet mit sicherheit im endeffekt auch sich selbst.

für die praktische politik bedeutet das: keine seite kann gewinnen, wenn sie ansprüche durchsetzt, die mit einem kontinuierlichen wachstum der weltwirtschaft unvereinbar sind. umverteilung vorhandener güter in einer stagnierenden wirtschaft führt nicht weiter; entwicklung läßt sich dauerhaft nur beschleunigen innerhalb einer expandierten weltwirtschaft. in einer interdependenten welt führen konfrontation und einseitiges handeln ohne rücksicht auf den anderen unausweichlich dazu, daß am ende alle parteien verlieren. interdependenz heißt also zwang zur zusammenarbeit und gemeinsamer verantwortung. sie bringt aber ebenso eine große chance: durch kooperation können wir heute gemeinsam wirtschaftliches wachstum und sozialen fortschritt für alle erreichen. kooperation muß deshalb heute wie für die zukunft die grundlage des zusammenlebens auf dieser erde sein.'

genscher täuscht, um die ziele des us-imperialismus in der 3.welt zu realisieren, eine 'gleichheit' der staaten innerhalb der 'weltmarktwirtschaft' vor, 'interessenausgleich' von 'partnern' 'in völliger gleichberechtigung' - um die ungleichheit zu erhalten und zu verewigen. er droht den ländern der 3.welt mit der imperialistischen beherrschung des weltmarktes und versucht sie mit der 'gegenwärtigen lage' zu erschrecken - um zu verhindern, daß diese lage geändert wird. aber hinter genschers beschwörung einer angeblichen 'interdependenz', die immer nur meint das wachstum der imperialistischen profite auf kosten der entwicklung der dritten welt, daß die völker der 3.welt hungern, wenn es den us-konzernen gut geht - in den 25 jahren imperialistischer prosperität von 1945 - 1970 ist der hunger der völker nur größer geworden - hinter genschers versuch steht die angst des imperialismus, daß den völker genau diese 'interdependenz' bewußt wird

und sie mit bewaffneter politik, befreiungskrieg das weitere wachstum des imperialismus allerdings und für immer unmöglich machen, um sich selbst entwicklung, unabhängigkeit,

menslichkeit zu erkämpfen.

so zielt genschers beschwörender appell zur 'kooperation' auch auf die abhängigen bourgeoisien der länder der 3.welt, die er als vermittlung zwischen den imperialistischen interessen und den gewehren der völker einsetzen will - diese bourgeoisien sollen, wie er sich das vorstellt, den kampf der völker unterdrücken, um dem imperialismus weiteres wachstum zu sichern und zugleich selbst zu partizipieren. die bourgeoisien der länder der dritten welt sollen die initiative des imperialistischen kapitals in ihre länder d.h. gegen ihre völker vermitteln. es wird klar, daß die von genscher vorgeschlagenen maßnahmen zu diesem zweck den verräterischen vertretern der abhängigen kolonisierten bourgeoisien der dritten welt in der tat grund gegeben haben, ihm zu seiner rede zu gratulieren - denn schließlich sollen sie für ihre funktion bezahlt werden.

denn wie diese maßnahmen die struktur imperialistischer herrschung, durch die und in der diese bourgeoisien nur existieren, nur reproduzieren und damit auch die existenz dieser parasitären klasse, so vergrößern diese maßnahmen auch ihren eigenen anteil an der ausplünderung der völker. an der verzerrung der wirtschaft, der dominanz der exportsektoren, der nicht-integration der einzelnen sektoren, der verwüstung der agrarproduktion, der außensteuerung der transnationalen konzerne, der entwicklung von unterentwicklung - ändert das alles nichts.

an dem kernstück von genschers vorschlägen, der 'stabilisierung der rohstoffexporterlöse', wird es klar: 'die meisten entwicklungsländer - sagt genscher - sind für ihre deviseneinnahmen und für ihre haushaltseinnahmen von rohstoffexporten abhängig' und weiter: 'stabilität und steigerung der rohstoffexporterlöse sind für diese länder deshalb ein vitales ziel', das die brd unterstützt - das heißt, daß die abhängigkeit von rohstoffexporten unterstützt wird - von einer änderung ist natürlich nicht die rede - und, ausgehend von der zentralen frage: 'für wen?' -

heißt es weiter, daß die politik der bundesregierung die 'stabilität und steigerung' der erlöse nicht für die ausgebeuteten und verhungerten dieser länder will, sondern für die kolonisierten kompradorenbourgeoisien und die aufgeblähten staatsbürokratien, die die rohstoffförderung und den -export kontrollieren, oder - wo sie in ausländischem besitz sind - daran partizipieren, und die mit den 'stabilisierten und gesteigerten' erlösen ihre, das nationaleinkommen verfressende bürokratien noch mehr aufblähen, nur noch mehr luxuskonsum, ausrüstungsgüter, prestigeobjekte, imperialistische kommunikationssysteme und die dazugehörenden gehirnwäscheprogramme, bullenapparate und vor allem auch rüstungsgüter von den imperialistischen konzerne kaufen und so wiederum deren profite 'stabilisieren und steigern' - kurz: was die bundesregierung unterstützt, ist ein in der tat 'vitales ziel' des staatensystems des us-imperialismus. denn unter den bedingungen dieses systems bedeutet 'stabilisierung und steigerung der rohstoffexporterlöse' stabilität und steigerung des imperialistischen profits, der abhängigkeit der länder der dritten welt vom und ihre außensteuerung durch den imperialismus - für die völker der 3.welt bedeutet es nichts als stabilität und steigerung ihres hungers, ihres elends, ihrer ausplünderung, ihrer marginalisierung - stabilität und steigerung der entwicklung von unterentwicklung.

die westdeutsche außenpolitik operiert gegen die länder der dritten welt mit erpressung, bedrohung, einschüchterung ebenso wie mit bestechung und korruption, demagogie und täuschung und lüge wie sie einerseits das von kolonialkriegen seit jahrzehnten unbefleckte image des deutschen kapitals auszunutzen versuchen, so zielt sie andererseits auf die materiellen interessen der die interessen der völker verrätenden herrschenden klassen in den ländern der 3.welt um auf dieser grundlage zu operieren, um die strategie der transnationalen konzerne durchzusetzen.

in 'dimension deutscher außenpolitik heute' (in: außenpolitik, zeitschrift für internationale fragen, 4/74) stellt genscher fest: 'im bisherigen verlauf der debatten der 29. generalversammlung zeigt sich, wie schon zu beginn auf der 6. sondergeneralversammlung, daß die gefahr einer verschärfung des nord-süd-gegensatzes gewachsen ist. ein leider nicht unbeträchtlicher teil der länder der dritten welt neigt immer mehr dazu, die mehrheit in den vereinten nationen (...) zur durchsetzung von maximalforderungen auszunutzen, die mit den politischen, wirtschaftlichen und sozialen realitäten allenfalls nur um den preis gefährlichster konflikte in übereinstimmung gebracht werden können.'

was da 'nicht in Übereinstimmung' gebracht werden kann, ist die soziale, politische und ökonomische Befreiung der länder der 3. welt - die 'maximalforderungen' - mit der imperialistischen herrschaft: den 'politischen, wirtschaftlichen und sozialen realitäten.'

am rande macht genschler hier auch gleich klar, daß, nachdem die uno nicht mehr für den imperialismus funktioniert, sein verständnis von der mehrheit exakt dem von scali und moynihan gleicht, die meinen, die us könnten sich nicht der 'tyrannischen und ignoranten mehrheit' beugen, die auszunutzen oder 'zu mißbrauchen' die länder der dritten welt sich anmaßen - was nur auf den antagonismus verweist, der der imperialismus und demokratie sind - jenes verhältnis zur mehrheit, zu den völkern zeigt, das der imperialismus schließlich mit folter und terror, mit krieg gegen das volk durchzusetzen versucht.

und genschler droht mit krieg - und gibt gleichzeitig die methode, die taktik an, mit der der imperialismus seine herrschaft aufrechterhalten will, ohne krieg führen zu müssen: 'unsere zweiseitigen beziehungen zu der ganz überwiegenden mehrzahl der länder der 3. welt sind vertrauensvoll und freundschaftlich.'

das projekt ist, mit 'vertrauensvollen und freundschaftlichen zweiseitigen beziehungen' die front zu spalten, als bedingung imperialistischer herrschaft, die dann 'kooperation' genannt wird und das jeweilige land in das imperialistische weltssystem einbindet; es ist der versuch, mit der ideologie und der institutionalisierung des korporativismus-den klassenkampf von oben, imperialistische hegemonie zu sichern. das instrument zur erreichung 'guter zweiseitiger beziehungen', ist die erhöhung der bilateralen 'hilfe' an die afrikanischen länder - als ein hauptziel der aggression des westdeutschen imperialismus -, während der anteil, der über internationale institutionen wie die oau, die fao usw. läuft, also weniger geeignet ist, durch selektiven druck die front der staaten der 3. welt aufzuspalten, gleichgeblieben ist und verringert wird:

'die umorientierung der bundesregierung bei der vergabe der entwicklungshilfe von multinationaler auf bilaterale direkt-hilfe - schreibt die sz am 30.1.75 - ist auf der regional-konferenz deutscher afrika-botschafter, die unter vorsitz von staatssekretär walter gehlhoff aus dem bonner auswärtigen amt gegenwärtig in nairobi stattfindet, debattiert worden. (...) nach ansicht von konferenzzirkeln ist die umorientierung bei der verteilung der hilfe auch als 'warnschuß' an die adresse der entwicklungsländer gedacht, die zwar durchweg gute bilaterale beziehungen zur bundesrepublik unterhalten, jedoch in internationalen organisationen - wie der uno - in blockstimmungen emotional gegen die industriestaaten, darunter auch die bonner regierung zu feld ziehen. ein beschluß der nairobi-konferenz war es, durch einen ausbau der bilateralen hilfe in diesen ländern auch für den standpunkt der bundesregierung in internationalen fragen verstärkt zu werben.'

aber trotz der erpressung bzw. auch und gerade weil sie so notwendig geworden sind, ist das problem bonns schon, daß nicht alle länder, sondern nur die 'überwiegende mehrzahl' keinen verdacht schöpft bzw. ihn nicht offen ausspricht -

denn natürlich kennen alle politiker der dritten welt die militärischen und politischen ziele des brd-imperialismus, seine funktion für den us-imperialismus. sie werden offensichtlich am verhalten denen gegenüber, denen der verdacht bewußt und gewißheit geworden ist, und die weder einen grund noch angst haben, um ihn nicht auszusprechen - zum beispiel mocambique - so rennt das bonner regime der volkrepublik mocambique förmlich die tür ein, um sich für ein paar millionen wenigstens mal diplomatisch einzukaufen -

in erkenntnis der strategischen bedeutung mocambiques, seines befreiungskampfes und sieges für den befreiungskrieg im südlichen afrika, für ganz afrika und die 3. welt;

in erkenntnis auch, daß die verachtung, mit der das befreite volk mocambiques die bonner regierung behandelt, den westdeutschen imperialismus vor allen völkern denunziert - der faschist und rassist germani, südafrikakorrespondent der 'welt', sieht schon die würde der brd bedroht - während er einerseits nach nato-truppen, bundeswehreinheiten schreit, nach einer 'direkten militärischen intervention eines westlichen staates mit regulären verbänden', die an der seite der südafrikanischen apartheid-rassisten gegen die mpla kämpfen sollen, spricht er damit das dilemma der bonner regierung aus.

denn das problem sozialdemokratischer außenpolitik ist, daß die völker von mocambique, guinea-bissau, angola, namibia hinter die maske blicken, die genschler, bahr, wischnewski

und brandt so angestrengt zu pflegen versuchen; daß sie die imperialistische fratzte hinter dem geschwätz und den millionen 'hilfs'krediten sehen, und ihr befreiungskrieg sie hervorgezerrt hat.

sie haben die andere seite des sozialdemokratischen projekts erfahren, erfahren sie gegenwärtig namibia und angola, wo es seine identität mit der us-imperialistischen politik nicht mit demagogie und publicrelations verbergen kann: die finanzierung des kolonialkrieges des faschistischen portugal, die deutschen waffenlieferungen für den krieg, die wirtschaftliche und militärische verflechtung mit den südafrikanischen apartheid-rassisten, die unterstützung der counterinsurency in namibia gegen die swapo - und was jetzt kommt, und nur noch nicht offen ist: die unterstützung der imperialistischen aggression und militärischen intervention gegen die volkrepublik angola.

vor allem angola und mocambique zeigen die beiden seiten des einen projekts in einem land: wirtschaftimperialismus und kolonialkriegsführung - jetzt: neokolonialistischer eroberungskrieg.

und es gibt keinen grund, zu zweifeln, daß der rassistische südafrikanische verteidigungsminister botha nicht umsonst 'den westen' um hilfe gegen die angolanische revolution anruft, daß er von der bonner regierung gehört wird und schon gehört worden ist. es gibt keinen grund - schon allein wegen der westdeutschen kapitalinteressen im südlichen afrika - zu zweifeln, daß auch der bnd - als filiale der cia, von der man neben all dem anderen weiß, daß sie das blutbad in indonesien mitorganisiert hat, in dem 1965 500 000 kommunisten ermordet worden sind, und von der man weiß, daß sie holden robertos faschistenbande schon seit anfang der 60er jahre finanziert und sie inzwischen restlos zu ihrem instrument gemacht hat - mit ihr zusammen und unter ihrer führung seine dreckigen finger im krieg gegen das angolanische volk hat.

weil der bnd noch nicht so im gerede ist wie die cia, weil man noch nicht in jedem westdeutschen, der sich im ausland etwas merkwürdig benimmt, einen bnd-agenten vermutet, ist er inzwischen ein sicher nicht weniger gefährliches instrument des imperialismus.

daß er der cia in nichts nachsteht, hat sein chef wessel im sommer 74, als kritik wegen guillaume aufkam, beteuert: der bnd sei ebenso schlagkräftig, leistungsfähig wie die cia - sprich: steht der cia, was mord, folter, intervention, verdeckte operationen angeht, nicht zuvergessen die bespitzelung im inland, in nichts nach - und hat dabei noch den vorteil, daß er von den zerfressenen instanzen der legislative sicher nicht das zu erwarten hat, was in den us der kongreß aus innen- und wahlpolitischen gründen noch mit der cia macht.

'erzfeind des volkes vom namibia' nennt die swapo die imperialistische brd.

sie meint das konsulat in windhuk, von dem die brd die konterrevolution gegen die befreiungsbewegung mitfinanziert. sie meint die häufigen besuche westdeutscher politiker - von wirtschaftsvertretern gar nicht zu reden - in südafrika und das deutsch-afrikanische kulturabkommen; und: südafrika ist 'weiterhin der hauptgegner der schwarzafrikanischen staaten', die 'effektive autorität' (nyerere) hinter den marionetten in namibia.

weil es 'nicht bonner interesse sein könnte, wenn sich im süden afrikas radikale kräfte durchsetzen' - so lautet es aus der umgebung genschlers bei seiner reise in vier afrikanische staaten (sämtlichst solchen, die sich - wie genschler - mit 'radikalen', d.h. antiimperialistischen kräften nur zusammensetzen, um sie zu partizipieren) - wird 'bonn deshalb auch prüfen, ob es mehr als bisher durch stipendien für die akademische ausbildung der jungen afrikanischen generation tun kann, die in zwei jahrzehnten die politik bestimmen wird: nach ansicht maßgeblicher kreise würde jede million hierfür langfristig 'gutangelegt' sein. (fr 9.7.75)

das ist cia plus massachusetts institute of technology, fort gulik/panama-kanalzone/cia/rangers plus allianz für den fortschritt/friedenskorps.

man weiß, daß die bundeswehr schon seit spätestens anfang der 60er jahre soldaten aus der dritten welt ausbildet, daß sie ihr eigenes fort gulik in sonthofen/allgäu hat, daß es eine 'institutionalisierte folterausbildung bei der bundeswehr' gibt - seit mindestens fünf jahren, wie zuletzt ein reserveoberleutnant der fr (27.9.75) mitteilte - wo counterinsurgencyspezialisten aus der dritten welt und der bundesrepublik ihre kenntnisse austauschen und gegenseitig weiterentwickeln, daß bgs und polizei die bullensysteme in äthiopien, afghanistan. sudan. saudi-arabien aufgebaut haben - und nicht nur die.

zugleich wird hierzu in der dritten welt, wo er sich am meisten bedroht sieht, klar, was 'akademische ausbildung' im imperialismus ist: gehirnwäsche, vermittlung von herrschaftstechnik und methoden psychologischer kriegsführung. der so 'akademisch ausgebildete blick' sieht dann im süd-afrikanischen faschismus den rechtsstaat, in apartheid-rassismus und 'homelands' / bantustans programme zur erhaltung ethnischer identität und für das selbstbestimmungsrecht der völker usw... was den afrikanern fehlt, ist akademische ausbildung aus bonn, um dann kai-uwe von hassels 'in keinem teil afrikas wird besser für die schwarzen gesorgt, als in südafrika' würdigen zu können.

die swapo meint mit 'erzfeind' die nachrichten- und fernmeldeeinrichtungen samt nato-code, die elektronische datenverarbeitungsanlage, die letztlich dem-selben zweck dienen wird, wie die im bka, das der brasilianische minister erst kürzlich besichtigt hat, weil sogar er offensichtlich den eindruck hat, von der brd für folter, faschismus, bevölkerungskontrolle - counterinsurgency in brasilien noch lernen zu können.

die swapo meint die 137 schweren militärlastwagen, die klöckner an südafrika lieferte, die bestellung von infrarot-gesteuerten 'milan'-panzerabwehrraketen und 9 transallflugzeuge, deutsch-französische gemeinschaftsentwicklungen, die technische hilfe der bundeswehr für reibungsloses funktionieren der südafrikanischen antiguerrilla-hubschrauber ch53 und im übrigen soll, was bis jetzt noch offizielle politik war: -ausfuhr von waffen außerhalb der nato nur mit sondergenehmigung - in 'spannungsgebiete' kein export - was ohnehin durch transnationale gemeinschaftsentwicklungen und schwarzen bnd-handel umgangen wurde -, jetzt 'pragmatischer' behandelt werden. denn die rüstungsindustrie will diese lästigen beschränkungen loswerden, und die 'rezession' eignet sich besonders dazu - hängt doch der deutsche 'wohlstand vom export ab'. aber auch wenn das bonner regime diese pläne nicht realisieren sollte, brauchen bnd und waffenexporteure und die südafrikanischen militärs (und natürlich nicht nur die) sich keine sorgen zu machen - nicht nur weil das lieferverbot für 'spannungsgebiete' als regierungsbeschluß die gesetzte nicht bindend auslegt, in denen selbst schon 'friedensstörende' lieferungen verboten sind - wozu der 'spiegel' bemerkt, daß gerade die aufrüstung eines landes manchmal 'friedensstabilisierende wirkung' haben könne -, vielmehr hat ein bonner gericht im mercx-verfahren ja gerade festgestellt, daß die regierung sich 'um höherer interessen willen über gesetzte hinwegsetzen' könne und somit den übergesetzlichen notstand für den bnd-waffenhandel proklamiert. was nicht wundert - angesichts der lage des imperialismus, und haben doch die südafrikanischen rassisten schon ihren krieg gegen das angolanische volk und das volk von namibia zum krieg 'für die freiheit des westens' erklärt. auf die un-sanktionen gegen den staat der apartheid-rassisten hinzuweisen, erübrigt sich unter diesen umständen.

die swapo meint weiter eine vom verteidigungsminister der brd finanzierte raketenproduktion, die südafrika vermutlich das know-how für den aufbau seiner raketenindustrie lieferte - die faz deckte das am 10.4.1964 auf und nannte die namen der deutschen firmen.

vor kurzem hat der südafrikanische kriegsminister botha erklärt, daß eine europäische firma, die schon fr ü h e r einrichtungen in südafrika installierte, einen raketen Gürtel in kooperation mit südafrikanischen firmen aufbaut - genau die art von einrichtung, die bei einer integration südafrikas in die nato relevant wäre.

und die swapo meint die bestehende militärische kooperation zwischen südafrika und der nato, vor allem den us und der brd als ihrem agenten, die expansion der nato in den südlichen atlantik, die einrichtung von militärstützpunkten im rassenstaat -

was mit der aufdeckung der reise des faschistischen nato-generals rall durch die befreiungsbewegung ans licht gekommen ist, ist s i c h e r nur ein punkt im netz der militärischen beziehungen zwischen südafrika und der brd, die dabei als nato-führungsmacht im rahmen und als vermittlung der us-strategie fungiert.

der oberkommandierende der südafrikanischen streitkräfte hugo h. biermann erklärte schon 1973 in einem interview die notwendigkeit einer militärischen präsenz des 'westens' im südlichen afrika und seinen ozeanischen gebieten, zum schutz gegen 'die bedrohung zu wasser und zu land durch die vom kommunismus unterstützten schwarzen terroristen', und meinte daß solche allianz durch die apartheid nicht behindert werden sollte: 'was immer die leute zu unserer politik sagen, wir erhalten hier eine entwickelte und hochindustrialisierte

westliche zivilisation, und wir sind die bewahrer von sehr vielem, das zusätzlich zu einer lebenswichtigen seeroute von strategischem wert ist. ich kann mir nicht vorstellen - sagt biermann - daß der westen dies alles aufgeben würde.' (newsweek, 26.11.73) und die beteiligung des imperialistischen bündnisses, der us, der nato an der militärischen aggression gegen die volkrepublik angola bestätigt in-zwischen seine vorstellung - und das kann nur mehr werden.

schließlich meint die swapo, wenn sie die brd als den 'erzfeind des volkes von namibia' bezeichnet, daß bonn sich zum promotor der bantustan-führer gemacht, vier von ihnen im oktober 74 in bonn empfangen hat und dort die ansichten über 'getrennte entwicklung' geäußert hat, die sie der 'jungen afrikanischen generation' erst noch durch akademische ausbildung zu vermitteln hofft.

am 17.1.75 sind sich genscher und bahr einig geworden, deutsches kapital in die wirtschaftliche 'entwicklung' der bantustans - konglomerate aus wehrdörfern und konzentrationslagern - zu pumpen.

daß die bundesregierung im herbst 75 die 33 bantustanvertreter nicht durch genscher persönlich, wie ursprünglich geplant, sondern auf niedriger diplomatischer ebene empfangen hat - lag nur daran, daß sie sich gleichzeitig an die swapo ranschleichen wollte, was ihr allerdings mißlang, weil die swapo diese politik kennt: sie 'hat der bundesregierung vorgeworfen, südafrika zu unterstützen und gleichzeitig die swapo beschwichtigen zu wollen', und sie hat es gleichzeitig nicht nur abgelehnt, drei tonnen lebensmittel anzunehmen - die ihr die bundesregierung förmlich aufzudrängen versuchte, indem sie sie ohne jede ankündigung schickte - sondern sie hat auch wegen der bonner kontakte mit den von südafrika ausgesuchten verrätern aus den bantustans das gespräch von swapovertretern mit genscher ausfallen lassen (fr, 22.10.+ 3/4.11.75).

wo der versuch, die befreiungsbewegung zu korrumpieren, sie durch bestechungen zu pazifizieren und mit den bantustanvertretern zusammenzubringen, gescheitert ist - muß genscher sich weiter an diese ausgesuchten agenten des rassenregimes halten, um die ziele des westdeutschen kapitalis dort durchzusetzen - und er weiß sie bei denen gut aufgeboben. denn wo die westdeutschen monopolis es in der brd nur bis zum import billiger, rechtloser arbeitsimmigranten gebracht haben und (noch) nicht bis zur wiedererrichtung von konzentrationslagern - deren wichtigste funktion die verfügbarkeit billiger, rechtloser arbeitskräfte war - kann sie diese in den bantustans südafrikas finden, in denen im sinne von hassel für die afrikaner 'gesorgt' wird:

'die insassen einer solchen institution - heißt es in der neuen 'bestimmung 133' zur errichtung sogenannter 'rehabilitationszentren', in die afrikaner bis zu 3 jahren wegen 'paßvergehen' interniert werden können - die insassen einer solchen institution sollen dort zu dem zweck festgehalten werden, ihren physischen, geistigen und moralischen zustand zu verbessern, indem sie den gewohnheiten von fleiß und arbeit unterworfen und wieder auf die traditionen, die kultur, sitten und das regierungssystem der nationalen einheit orientiert werden, zu der sie gehören.' (fr, 29.7.75) der journalist günther peus vom zdf, der berichtet hatte: 'der unternehmergeist der weißen und die billigen arbeitskraft der schwarzen verschafft südafrika mit fast 8 prozent die zur zeit höchste wirtschaftliche wachstumsrate unter den westlich orientierten ländern der welt', wurde ausgewiesen. er hörte, daß 'geschäftleute aus der brd sich über die berichterstattung im zdf beschwert hätten'. der informationsminister teilte ihm mit, 'er habe zuschriften aus der brd, aus denen hervorginge, daß die berichterstattung für südafrika nicht förderlich sei'. (welt, 26.7.75)

angesichts der stärke der befreiungsbewegungen im südlichen afrika, der unterstützung, die sie bei den völkern finden, kann das alles nur ein zeichen dafür sein, daß die nato-zusammenarbeit läuft und laufen wird, daß der us-imperialismus - der die meisten wirtschaftlichen interessen in südafrika hat - vermittels seines agenten brd - im einklang mit den deutschen konzernen, für die südafrika wichtigster kunde in afrika ist (1974 exportierten sie für 3,6 mrd. dm dorthin und bezogen 40% ihres urans von dort) - entschlossen ist, für die rettung dieses faschistischen systems, als eines der subzentren in der imperialistischen kette, krieg zu führen.

die truppen des rassenregimes stehen jetzt mehrere hundert kilometer tief im territorium der volkrepublik angola. angesichts der massiven interventionen, die zu diesem zweck schon laufen, versteht man, warum die fr das urteil der swapo als alarm-schlagzeile brachte - für die kämpfer ist das aussprechen der wahrheit, der tatsachen eine waffe.

Indem die imperialistische presse der brd die kooperation beim bau von atomkraftwerken und urananreicherungsanlagen, die frage, ob das bonner regime nun dem rassistischen staat hilfe-eigene atombomben zu entwickel zur hauptsache gemacht hat und sich darauf konzentrierte, von dementis und bestätigungen der regierung, von der angeblichen harmlosigkeit des projekts und dem gang der bürgschafts- und genehmigungsanträge zu berichten, wird die sache so dargestellt, als ob dieser punkt problematisch sein könnte, und das ganze geflecht der wirtschaftlichen, politischen, kulturellen und militärischen beziehungen zu dem rassistischen apartheid-staat etwas vollkommen natürliches und selbstverständliches sei.

der tatsächliche umfang und die bedeutung dieser beziehungen - und dabei allerdings im besonderen die nukleare zusammenarbeit und ihr f o r t g a n g jetzt -, werden von der imperialistischen informationsindustrie durch bewußte und gezielte nicht- und fehlinformationen verschleiert, in dem dunkel gelassen, das bonn so notwendig für seine politik braucht. wie 'die bevölkerung an den anblick von maschinenpistolen', soll sie daran gewöhnt werden, daß die außenpolitik des bonner regimes faschistisch, rassistisch, imperialistisch ist, daß sie krieg bedeutet.

denn zur gleichen zeit, wie sie weitere informationen über die bonner beziehungen zu südafrika unterdrückt haben und weiter unterdrücken, ziehen die westdeutschen medien jetzt die hetzkampagne gegen die mpla hoch - um das psychologische klima zu determinieren: für die nato-intervention gegen das angolische volk, für den moment, wo sie o f f e n wird.

vor der un hat genschker erklärt, 'daß in südafrika selbst endlich das system der apartheid aufgegeben wird, das wir verurteilen', sei ein ziel der bonner politik, während diese politik tatsächlich das faschistische apartheid-system massiv auf allen ebene unterstutzt, vor allem beim ausbau seines counterinsurgency-instrumentariums.

bahr allerdings erkennt schon, daß das, was hier an dementis und erklärungen zu der vom african national council aufgedeckten tatsache gebracht wird, nicht mehr täuscht und so wirft er dem wirtschaftsministerium auch vor, daß dessen reaktionen 'den einindruck einer verschleierung machen und die entwicklungs politik der bundesregierung in afrika erheblich beeinträchtigen könnten. bonn müsse den verdacht meiden, als spreche es in dieser frage mit 'gespaltener zunge' (fr, 10.10.75) - gegen die rede mit 'gespaltener zunge' hat bahr natürlich nichts: sie ist sein eigenes konzept - nur v e r d a c h t soll nicht aufkommen.

aber das ist der unauflösbare widerspruch in der konzeption dieser politik:

daß sie nicht mehr die völker täuschen kann während sie den krieg gegen sie vorbereiten und schon führen muß.

das ist der tatsächliche grund, warum sie südafrikas intervention gegen die volksrepublik angola beunruhigt: weil sie w i s e n , daß sie notwendig ist, um die imperialistische hegemonie im südlichen afrika zu retten, und weil schon klar wird, daß damit ihr konzept 'partnerschaftlicher kooperation' zu afrika zusammenbricht.

bahr - als ideologe des korporativismus - umschreibt das sozialdemokratische bild des nord-süd-konflikts und verbreitet dem ideologischen s c h e i n für das imperialistische projekt der sozialdemokratie gegen die völker der dritten welt - als analogie zur reformistischen integration der arbeiterbewegung in den metropolen in und für die kapitalistische entwicklung: 'ich vergleiche die heutige situation - sagt bahr in einem interview (newsweek, 22.12.75) - mit jener, die in deutschland am ende des vorigen jahrhunderts vorherrschte. zu dieser zeit stellten die massen der unterprivilegierten (...) ansprüche an die kleine minorität der reichen. sie forderten eine gesetzgebung, die ihren arbeitstag auf nicht mehr als 12 std. reduzieren würde und protestierten gegen kinderarbeit. und die reichen sagten damals: wenn wir das akzeptieren, wird die wirtschaft zusammenbrechen.' wir wissen jetzt, daß die wirtschaft nicht zusammengebrochen ist. heute fordern die massen der armen in der welt auch mehr rechte von einer reichen minorität. die reiche minorität sind wir; und wenn w i r ihre forderungen akzeptieren würden, würde die weltwirtschaft nicht kaputt gehen. sie würde blühen. es würde eine große hilfe für uns sein, wenn sich der durchschnittliche inder einen volkswagen oder vega leisten könnte, und wenn die dritte welt ein wirklicher markt für industriegüter werden würde.'

er propagiert einen weltweiten fabrikgesetzgebungs-staat - während dieser staat in der metropole gerade beseitigt wird, weil sich eine begrenzung der ausbeutung des proletariats nicht mehr vereinbaren läßt mit der fallenden proftrate.

er phantasiert von volkswagen für inder - was nur noch zynismus ist angesichts des h u n g e r s -, d.h. von der einbeziehung der massen der dritten welt in das imperialistische system über den lohn in seiner funktion für die kapitalistische entwicklung - während der ausschluß der massen der dritten welt von dieser entwicklung sache ist, d.h. ihre reduzierung auf die funktion billiger arbeitskräfte und vor allem einer gigantischen marginalisierten reservarmee und die funktion der versorgung der metropolen mit billigen rohstoffen die a b s o l u t e notwendigkeit im kampf gegen den fall der proftrate und für das wachstum in den metropolen ist. bahrs rechnung ist ein plumper betrug. die reformistische integration der arbeiterbewegung in den metropolen wurde n u r möglich durch die exploitation der dritten welt, die die materielle basis lieferte, auf der die sozialdemokratie die kapitalistische initiative für die kapitalentwicklung in das proletariat vermitteln konnte - und sie war nur v o r ü b e r g e h e n d möglich, solange es diese materielle basis gegeben hat -; es gibt keine möglichkeit diesen prozeß weltweit durchzustrukturieren, um die globale insurrektion reformistisch aufzufangen. was bahr weiß - was er sich vorstellt: die herrschenden eliten für den imperialismus einzukaufen. sie sind die winzige soziale schicht, für die die reformistische demagogie inhalt hat.

für eine reformistische integration der proletarisierten völker der 3.welt gibt es keine materielle basis, hat der imperialismus keine mittel, insofern sie allein aus eben den bedingungen erzeugt werden könnten, die in der 3. welt beseitigt werden müssen, die der befreiungskrieg beseitigt. anders gesagt heißt das: die ungleiche entwicklung, die entwicklung von unterentwicklung an den periferien ist n o t w e n d i g e bedingung für die existenz des imperialistischen weltsystems - sie zu beseitigen heißt den imperialismus beseitigen.

das allerdings ist ein antagonismus zu den zielen bonns, ist das strategische ziel des revolutionären befreiungskriegs, und dagegen interessieren den imperialismus nicht die hungernden massen als potenzieller markt für seine volkswagen, sondern dagegen ist er zum krieg entschlossen, führt er krieg, setzt er - j e d e s - mittel ein, wobei es sache der brd als der zweitstärksten macht im staatensystem, als absolut zuverlässiger agent in der politik des us-imperialismus, ist, diese verbrecherische politik zu vermitteln.

und so - auch mal unter dem gesichtspunkt, daß die staatschutz-medien in der psychologischen kriegsführung gegen uns zur verschleierung des politischen, genau: politisch-militärischen charakters des verfahrens, gegen uns, diese absurde schein Diskussion inszeniert haben, ob das verfahren gegen die raf ein politischer prozeß ist, oder - wie das 'zur ruhigen und entschlossenen behauptung des normalzustands' die regierung, die baw, prinzing usw. dauernd gegen die von ihnen selbst produzierte propaganda wiederholen müssen - ob es um 'normale kriminalität' geht - haben wir zu dem begriff des kriminellen hier festzustellen: verbrecherisch

ist die politik der sozialdemokratie, verbrecherisch sind ihre funktionsträger als agenten des hauptfeinds der menschheit, des us-imperialismus; verbrecherisch ist die politik der bundesregierung, die als funktion für die globale strategie des us-imperialismus beschlüsse der un und die normen des völkerrechts mißachtet, die den rassistismus in seinen verschiedenen formen - ob apartheid oder rhodesischer siedlerrassistismus oder den faschistischen zionismus - unterstutzt, die am versuch des völkermords gegen das vietnamesische volk beteiligt war, und die die ausrottungsstrategie der vereinigten arabischen reaktion chaled, hussein, sadat, gabus und ihren alliierten pahlevi gegen die revolution in oman und den befreiungskampf der völker am arabischen golf mit 'technischer hilfe', geld und waffen ebenso unterstutzt, wie sie mit geld, waffen, handelsverträgen, politischer und propagandistischer hilfe die ausrottungsstrategie israels gegen das palästinensische volk unterstutzt, und wie sie folter und terror im iran wirtschaftlich, politisch, militärisch unterstutzt und fördert - wie in zahlreichen anderen staaten der dritten welt: verbrecherisch ist die politik bonns, indem sie die ausplünderung und entrechtung der völker der dritten welt, ihren hunger und ihr elend erhält und vergrößert, um dem transnationalen kapital die profite zu sichern - für diese profite unterstutzt sie die brasilianischen faschisten und integriert sich damit auch in die völkermordstrategie an den autochtonen völkern -; sie ist verbrecherisch, indem sie die nationale und kulturelle identität der völker durch imperialistische gehirnwäscheprogramme über die kommunikationssysteme, deren verbreitung sie durchsetzt, zu zerstören versucht;

• sie ist verbrecherisch, indem sie sich in der dritten welt an der entwicklung von counterinsurgency-apparaten beteiligt, um den befreiungskrieg des volkes zu unterdrücken - sie ist eine totalisierung des verbrechens, weil sie u m - f a s s e n d und in ihrer gesamtheit gegen die völker, gegen die menschlichkeit gerichtet ist, auf militärischer, politischer, ökonomischer, kultureller und moralischer ebene, und wir stellen fest, daß über diese politik allerdings nicht vor den gerichten dieses staates verhandelt wird - denen bleibt der versuch, die verbrechen zu legitimieren, bzw. sie selbst auszuführen, oder auch wenn nötig bonn zu beschweigen, daß es sich um 'höherer interessen willen' über gesetz hinwegsetzen darf -, über die verbrechen bonns, des imperialismus wird verhandelt im prozeß des weltweiten antiimperialistischen kampfes, an der front des revolutionären befreiungskrieges.

die vom imperialistischen weltssystem ausgestoßenen, vom prozeß der kapitalistischen entwicklung ausgeschlossen, die verdammten der erde, führen befreiungskriege gegen eine imperiale maschine, deren militärischen, ökonomischen und politischen kommandozentralen in den metropolen stationiert d.h. im strategischen hinterland disloziert sind. diese sache begründet die s t r a t e g i s c h e möglichkeit und bedeutung von guerillaaktionen auf den äußeren linien - auf dem kriegsschauplatz der weltrevolution sind das die metropolen - im rahmen von operationen der befreiungsarmeen der völker der dritten welt, auf den inneren linien.

die computerbestückten kommandozentralen der kriegsführung, von denen aus der einsatz moderner, elektronischer waffen-systeme gelenkt wird, sind nicht da, wo geschossen wird, wo bomben fallen - dort ist nicht mehr als gerät für informations-sammlungen, - eingabe und - ausgabe stationiert, sensor-systeme und elektronische überwachungsanlagen - sie liegen geschützt in den metropolen, die das pentagon für gesichertes hinterland hält. ohne die zentralcomputer zur informationsverarbeitung und produktion von einsatzkoordinaten, logistischer dienste usw. ist die kriegsmaschine moderner imperialistischer armeen n i c h t s ,

sie wird kollabieren, ohne diese steuerung nur noch wie ein geblendeter elefant amok laufen. es ist diese s t r a t e g i s c h e basis, von der aus daniel james, abteilungsleiter im pentagon, im mai 1972 ankündigte, daß in vietnam nichts mehr vor den bomben der b-52 sicher sein sollte: 'für die us-luftwaffe bleibt bei bombenangriffen in vietnam künftig k e i n z i e l nördlich und südlich des 17.breitengrades ausgenommen', was heißt, der us-imperialismus hatte dem krieg totalen völker-mordcharakter gegeben, nachdem am 11.mai die häfen von nord-vietnam vermint worden waren, innerhalb derer es restlos zerbombt werden sollte.

die zentren sind in diesem vernichtungskrieg in der periferie nicht kriegsschauplatz, sondern etappe, strategisches hinterland, wie es die bundesrepublik im vietnamkrieg durch strategische organisation und dislozierung gegen die dritte welt als kommandozentrum, als truppenstützpunkt und nachschubbasis der us-armee war. ihre bedeutung wird wachsen in dem maß, wie die steuerung der kriegsmaschine aus den computerisierten kommandozentralen wächst, weil imperialistische basen in der dritten welt nicht mehr zu halten sind.

dazu kommt die unmittelbar logistische funktion der brd - es waren die us-stützpunkte, die als schaltstelle für truppentransporte nach und von vietnam und für waffenlieferungen fungierten, aus deren arsenalen im oktober 73 israel mit waffen versorgt wurde und weiter versorgt wird.

es sind die us-depots und die der bundeswehr, mit denen die konterrevolution gegen die arabischen und afrikanischen völker ausgerüstet wird und es sind die elektronischen kommandozentralen hier, von denen aus die kriegsmaschine im südlichen afrika und im mittleren osten gesteuert wird.

aus der logistischen bedeutung der waffen- und ausrüstungs-arsenale in den metropolen zur sicherung kontinuierlichen nachschubs und vor allem

aus der strategischen bedeutung, die ungehindertem kommunikationsfluß zwischen den regelungs- und steuerungszentralen und den einsatzorten für die imperialistische kriegsmaschine zukommt,

ist eine militärtaktische funktion der guerilla in der metropole für den befreiungskampf der völker der dritten welt bestimmt: die notwendigkeit des angriffs.

es darf, wie wir 72 gesagt haben - nirgends mehr eine etappe für die imperialistische maschine des genocids geben; es darf keinen platz mehr geben, an dem sie vor den angriffen

der guerilla sicher sind, keinen ort und keine zeit, an dem nicht k r i e g i s t - sie müssen gezwungen werden, sich in der verteidigung ihrer strategischen stützpunkte mit ihrer komplizierten technologie zu z e r s p l i t t e r n .

'es mag sein, - schrieb che vor fast zehn jahren an die tri-continentale -

daß der moment der richtige ist, um den kampf zu beginnen - oder auch nicht. wir dürfen uns aber weder der illusion hingeben, die freiheit ohne kampf erreichen zu können, noch haben wir ein recht darauf. und die kämpfe werden nicht bloße straßenkämpfe mit steinen gegen tränengas sein, nicht friedliche generalstreiks und auch nicht der kampf eines empörten volkes, das in zwei oder drei tagen das repressive gerüst der regierenden oligarchien stürzt. es wird ein langer, blutiger kampf, dessen front die stützpunkte der guerillas in den städten, in den häusern der guerilleros sein werden dort, wo die repression die wehrlosen opfer unter familien-angehörigen suchen wird. der kampf wird inmitten der massakrierten bauernbevölkerung stattfinden, in den von feindlichen bombardements zerstörten dörfern und städten.'

wir wissen heute nicht nur, daß die repression sich auch in europa ihre opfer unter den angehörigen der guerillas sucht und wir wissen, wie unsere angehörigen vom staatsschutz terrorisiert werden; wir wissen auch,

daß der staatsschutz, die abteilung t e r r o r des bka oder vielleicht auch die in der bonner us-botschaft installierte spezialeinheit des cia für counterinsurgency angefangen haben, die städte und zivilbevölkerung hier zu terrorisieren: die anschlüge im bremer-, hamburger- und nürnberg hauptbahnhof -

wir wissen heute, daß sich die counterinsurgency-methoden des westdeutschen staatsschutzapparats mit denen in den staaten lateinamerikas auch darin decken, daß hier gefangene stadtguerillas gefoltert werden, um aussagen zu erpressen und um sie zu brechen, und daß guerillas nach ihrer gefangennahme ermordet werden: holger, siegfried, in italien: mara -

aber wir wissen auch schon, daß 'der moment der intervention' der richtige ist, um den kampf in den metropolen zu beginnen, um die imperialistische maschine anzugreifen und die taktik zu entwickeln die zum teil einer neuen i n t e r n a t i o n a l i s t - i s c h e n strategie des weltproletariats aufsteigen wird.

ZWEITER TEIL

die bundesrepublik, die bis heute ihre beteiligung an der amerikanischen agression in indochina, wie überhaupt ihr militärisches engagement in den krieg, die die usa gegen die befreiungsbewegungen der völker der 3. welt führen, bestreitet, hatte in vietnam wie in allen übrigen länder der dritten welt direkt politisch-psychologische, ökonomische und militär-strategische entlastungsfunktionen für die us-kriegsmaschine.

sie zahlt jährlich riesige summen an den amerikanischen bündnispartner, der die enormen kriegskosten ohne diese unterstützung kaum so lange hätte tragen können, bis er endlich aus indochina abziehen musste.

der größte posten innerhalb des systems finanzpolitischer hilfsoptionen ist der jährliche devisaenausgleich, den die bundesrepublik für die stationierung amerikanischer truppen hier zahlt und dessen funktion ist, die durch den vietnamkrieg in die amerikanische zahlungsbilanz gerissene lücke auszugleichen bzw. zu verkleinern. das erste devisaenausgleichsabkommen zwischen den usa und der bundesrepublik wurde im oktober 1961 geschlossen, zu einem zeitpunkt also, als kennedy spezialisten für den dschungelkrieg und zusätzliche militärberater entsandt hatte und die ersten cia-spezialtruppen damit beauftragte, einen untergrundkrieg gegen nordvietnam anzufangen - um nordvietnam als hinterland der südvietnamesischen befreiungsfront anzugreifen. das mehrmals verlängerte devisaenabkommen legte fest, daß die bundesrepublik jährlich 2,7 milliarden dm zu einem lächerlichen zinssatz in den usa deponiert und dafür rüstungsmaterial kauft. auf diese weise wurde die amerikanische devisaibilanz zwischen 1962 und 65 mit 10,8 milliarden entlastet. von 1967 bis 69 zahlte die bundesrepublik weitere 7,6 mrd. dm, von 70 bis 74 nochmals 12,7 milliarden. allein in der zeit von anfang 1972 bis mitte 1973 kamen die devisaleistungen der brd auf eine höhe von 6,65 milliarden dm. für 4 mrd. davon kaufte die bundesrepublik rüstungsmaterial, 2 mrd. gingen als zinsbegünstigtes darlehen in den amerikanischen staatshaushalt, 600 millionen wurden für kasernen und wohnungen amerikanischer streitkräfte in der bundesrepublik ausgegeben. die gesamtsumme der devisa-zahlungen von 1961 bis 1973 wuchs auf 34 (vierunddreissig) milliarden dollar. schließlich: die beiträge an das european defence improvement programm, die ebenfalls an die usa gehen, betragen schon für 1970 1,7 milliarden - das heißt, daß die bundesrepublik fast die hälfte des amerikanischen militärprogramms in europa finanziert.

und das ist nicht alles: 400 millionen gab die bundesrepublik für die ausbildung von bundeswehrpiloten in den usa aus, und 900 millionen wurden für westdeutsche zivilangestellte der amerikanischen besatzungstruppen gezahlt. hinzukamen eine reihe finanzieller transaktionen, die man als direkte kapitalhilfe für die amerikanische kriegswirtschaft bezeichnen kann. die westdeutschen direktinvestitionen in den usa betrugen bis mitte 1970 1,7 milliarden dm - hinzu kommt der steigende kauf amerikanischer schatzanweisungen, kommen kredite westdeutscher privatbanken und neben umfangreichen finanziellen aufwendungen von mitte 1971 bis 1972 allein 12 milliarden dm für dollarstützungskäufe - noch nicht gerechnet die exportwirtschaftlichen belastungen, durch die die bundesrepublik bei der abwertung des dollars und der aufwertung der mark die amerikanische zahlungsbilanz entlastete. ebenso ist die 400 millionen-dm-anleihe, die die deutsche bank und die dresdner bank der von den usa beherrschten weltbank gaben, rational nur als kriegssubvention zu verstehen.

darüberhinaus finanzierte die deutsche bundesbank 1971 mit einem kredit von über 10,3 milliarden mark die gesamte amerikanische auslandshilfe für 1972, und davon ging ein teil direkt als militärhilfe nach süd-ostasien und in den nahen osten, allein 525 millionen flossen in die kasse der regierung thieu in saigon.

auch die ökonomische hilfe, die die bundesrepublik denjenigen ost-asiatischen ländern zuschiebt, die an der seite der amerikanischen truppen in vietnam gekämpft haben, ist als entwicklungshilfe nur verschleiert kriegssubvention gewesen - nach derselben methode, mit der die bundesrepublik jetzt südafrika, zaire, nigeria usw. unterstützt, als indirekte militärische intervention gegen die mpla in angola. sie hatten in süd-ostasien die funktion, indirekt die amerikani-

sche kriegsführung in vietnam finanziell zu entlasten und waren direkte militärhilfe, soweit damit projekte von militär-strategischem wert ermöglicht wurden.

über 2,1 milliarden mark weist allein die kredit-anstalt für wiederaufbau, die die kapitalhilfe des bundesministeriums für wirtschaftliche zusammenarbeit abwickelt, bis 72 für die süd-ostasiatischen verbündeten der usa aus. der verwendungszweck dieser summen wird nur begrenzt offen gelegt - aber schon die wenigen veröffentlichten transaktionen zeigen, daß es dabei größtenteils um projekte der militärischen infrastruktur geht. von diesen 2,1 milliarden dm flossen bis 1971 78,5 millionen dm in projekte in südvietnam (nongsong-projekt: 5 millionen dm, schlachthof saigon 13,5 millionen - die verwendung der restlichen gelder ist nicht bekannt). laos erhielt 32,7 millionen dm für elektrizitätsprojekte, in kambodscha finanzierte die brd das rollende material für die 1966 erbaute, strategisch wichtige eisenbahnlinie zum einzigen tiefwasserhafen des landes (20 mio.): 1972 gingen 4 millionen als sogenannte warenhilfe an lon nol.

das direkt am krieg beteiligte thailand (2000 thai-einheiten kämpften in vietnam) erhielt über 275,7 millionen dm entwicklungshilfe allein von der kreditanstalt für wiederaufbau. finanziert wurde damit der ausbau der strategisch wichtigen staatlichen eisenbahn, richtfunkanlagen, relaisstationen für das fernmeldewesen und der ausbau der energieverorgung - projekte also, die alle funktional zur automatic-battle-kriegsführung der usa in vietnam waren. die westdeutsche industrie investierte nach angaben des bundesverbandes der industrie bis mitte 1970 13,2 millionen dm in thailand. die deutsche bank besitzt seit 1967 kapitalbeteiligungen an der industrial finance corporation of thailand, die industrielle projekte finanziert. in der automobilindustrie haben sich daimler-benz und klöckner-humboldt-deutz niedergelassen. beteiligungen in thailand besitzen weiter die salzgitter-industrie gmbh, die rheinischen braunkohlenwerke ag, die bergedorfer eisenwerk gmbh, astra-werke und die franz kirchfeld gmbh kg und die friedhelm krupp industriebau und maschinenfabriken. schließlich hat die staatliche thailändische elektrizitätsbehörde der bundesrepublik die technische beratung für den ausbau des elektrizitätswesens überlassen. über die asiatische entwicklungsbank ist die brd an vier großprojekten beteiligt, für die die deutsche bank 52 milliarden dollar zur verfügung stellt.

thailand - seato-mitglied - war der flugzeugträger der usa in südostasien. zwar hatten die usa dort keinen einzigen stützpunkt - sie gehörten alle der thailändischen luftwaffe und waren vom pentagon nur gemietet - aber schon 72 waren auf 7 flughäfen 40 000 us-soldaten stationiert und 150 b-52-bomber für den einsatz gegen nord- und südvietnam.

der rückzug der us-truppen aus vietnam war zuletzt mehr und mehr ein rückzug nach thailand. diese strategische rolle thailands für das amerikanische militär ist der grund, weshalb westdeutsche monopole in thailand investieren und so wird schlüssig, warum die westdeutsche entwicklungshilfe nach thailand im energie-, transport- und nachrichtenwesen zentriert ist - weil sie auf militärhilfe für die usa zielt. inzwischen kämpft in thailand eine befreiungsbewegung, die nach den aussagen hoher bangkoker militärs die unterstützung von zehntausenden von dorfbewohnern entlang der burmesisch-thailändisch-laotischen grenze sowie im süden thailands erhielt und über ein funktionsfähiges nachrichtenwesen verfügt.

von den imperialistischen medien in der bundesrepublik nahezu vollständig unterdrückt worden ist die tatsache, daß seit 1963 in der bundeswehr thailändische offiziere, insbesondere piloten von kämpfflugzeugen und hubschraubern auf ihren einsatz im rahmen der operationen des us-militärs und für ihren einsatz gegen die thailändische guerilla in counter-guerilla-krieg-führung ausgebildet werden. die lehrgänge für piloten finden in den bundeswehrstandorten fürstenfeldbruck, uetersen, euskirchen und wunsdorf statt. das bundeskriminalamt bildet die polizei thailands und den geheimdienst aus.

zu den us-marionetten und engen verbündeten des amerikanischen indochinakrieges gehört auch die regierung marcos auf den philipinen, wo 400 millionäre im permanenten ausnahmestadium eines totalen terrorregimes ihre privilegien und ihre macht verteidigen. die regierung marcos, die den usa ausbildungslager, militärstützpunkte, kasernen und treibstoff für die angriffe auf vietnam, laos und kambodscha zur verfügung gestellt hat, bekam von der kreditanstalt für wiederaufbau bis ende 1972 kredite über 256 millionen dm. außerdem ist die brd über ihre einlagen bei der asiatischen entwicklungsbank an 7 militär-strategischen projekten

auf den philipinen mit 60 millionen dollar beteiligt - dazu gehören der ausbau der strategischen häfen davao sasa, iligan und manila - die bauleitung der häfen hat die bundes-eigene salzgitter industriebau gmbh. für 6,5 millionen investierten daimler und vw in pkw- und lkw-montagebetriebe. außerdem sind klöckner, siemens, brown boveri cie. am geschäft mit dem marcos'schen faschismus beteiligt.

singapur ist in den letzten jahren zu einem der wichtigsten einkauf- und verwaltungszentren der in süd-ost-asien operierenden öl-gesellschaften geworden, sowie zum größten raffineriezentrum dieser region. ohne diese energiereserven wäre die amerikanische kriegsmaschine in vietnam sehr viel früher funktionsunfähig gewesen. mit 73,7 millionen dollar finanzierte die asiatische entwicklungsbank, an der die brd beteiligt ist, 7 entwicklungsprojekte. über die kreditanstalt für wiederaufbau, erhielt singapur kredite über 22,3 millionen dm, die im wirtschaftsboom des vietnam kriegs ausschließlich für fabrikationseinrichtungen und handelsniederlassungen westdeutscher firmen im bereich der optischen und des werkzeugmaschinenbaus verwendet werden. anfang 1970 gab es nach angaben des bundesverbandes der industrie noch keine westdeutschen investitionen in singapur - mitte 1970 waren es bereits 3,1 millionen.

zentren westdeutscher kapitalinvestitionen sind außerdem in süd-ost-asien malaysia und indonesien, taiwan und südkorea.

für südkorea muss man annehmen, das die bundesrepublik die delegation von 55 000 südkoreanischen soldaten, - das waren etwa dreiviertel aller am indochinakrieg beteiligten militärs aus süd-ost-asien - unmittelbar animiert hat. seoul bekam bereits kurz vor dessen kriegseintritt einen 426-millionen-kredit für 15 rüstungsprojekte. außerdem bekam es darlehen im rahmen der entwicklungshilfe über 419,3 millionen dm. und westdeutsche konzerne investierten nach angaben des bdi bis mitte 1970 840 millionen dm. die entwicklungshilfe für 1970 und 71 war wie in thailand projektgebunden an den bau eines elektrizitätswerks, den ausbau der staatlichen eisenbahn und den hafen pusan, für die modernisierung des fernmelde-netzes, den bau einer dieselmotorenfabrik sowie für den kauf von fernmeldeeinrichtungen. es liegt auf der hand, daß es sich bei diesen investitionen um infrastrukturelle projekte des militärs und der polizei handelt.

was sich für süd-ost-asien so nachwies lässt, gilt auch für viele andere regionen in der dritten welt, auf die die westdeutsche entwicklungshilfe und die dm-investitionen der us-hegemonie operierenden multinationalen konzerne der bundesrepublik zentriert ist: infrastrukturelle investitionen sind immer definiert an den militär-strategischen interessen des pentagon; sie sind zentriert auf die offen faschistischen regimes der 3.welt, und sie sind gekoppelt mit polizei- und militärausbildungsprojekten in counterinsurgency - nochmal zurück:

wir haben gesagt: die hallsteindoktrin der sozialdemokratie ist counterinsurgency. hier wird schlüssig, wieso dieselbe figur - nämlich bahr - die für die neue ostpolitik des us-imperialismus, statt roll-back, 'wandel durch annäherung' steht - der entwicklungshilfeminister von schmidt ist. in dieser figur ist der prozeß der entspannung, der diese phase einer antagonistischen auseinandersetzung ist aus der defensive des imperialismus durch die befreiungskriege der völker der dritten welt, facbar - also der versuch, den weltmarkt vermittels der warschauerpaktstaaten zu rekonstruieren und über konsumstrategien zu einer konvergenz der systeme zu kommen -

bahr ist als alter berlinpolitiker und kalter kriegler der experte dieser regierung für das sozialdemokratische projekt des neokolonialismus: vietnamisierung der konterrevolution. was aber die situation kennzeichnet, ist, daß diese konzeption der entwicklungspolitik im begriff steht, gekippt zu werden - kredithilfe und hilfsprogramme werden nur noch als erpressungsmittel zu offen m i l i t ä r i s c h e n zwecken geplant und gehandhabt.

anmerkungen:

echeverria, alvarez
seit 1970 mexikanischer staatspräsident
von 64 - 70 innenminister.

iwf-sonderziehungsrecht

das szr ist ein am 1.1.70 neugeschaffenes internationales 'geld', das in gold definiert wird. im bestimmten verhältnis zu den gezeichneten, also eingezahlten quoten kann danach ein land vom iwf geld zur schuldzahlung abbuchen. es ist neben gold, us-dollar und anderen reservepositionen die 4.art eines kreditinstruments. bei zahlungsschwierigkeiten erhält ein land vom iwf gegen hingabe von szr fremde währung zur abbuchung der schuldzahlung; natürlich nur unter der altbekannten anerkennung der iwf-bedingungen wie lohnstop, unternehmergünstige besteu-erung, ect.

oau

organisation für afrikanische einheit

sie ist die organisation 30 unabhängiger afrikanischer länder, in der die befreiungsbewegungen einen beobachterstatus haben. die oau wurde mit dem ziel gegründet: einheit der afrikanischen länder untereinander und gegen kolonialismus, zusammenarbeit auf politischem, ökonomischem, technischem und militärischem gebiet. die oau wird wegen des antiimperialistischen charakters ihrer politik zunehmend von den imperialistischen länder angegriffen.

fao

ernährungs- und landwirtschaftsorganisation der vereinten nationen.

mitglieder sind kapitalistische und sozialistische länder. die fao beschäftigt sich mit fragen der ernährung und internationalen agrarhandel, unterstützt die unterentwickelten länder mit technischer hilfe und beratungen.

rostow'sches entwicklungsmodell

walt w.rostow war wirtschaftsberater von kennedy und einer der hauptverfechter dieses entwicklungsmodells: durch vor allem kapitalhilfe und know-how-beratung der industrielländer würden die 3.welt-länder ein entwicklungs-niveau erreichen, aus dem heraus sie dann aus eigener kraft massenproduktion und massenkonsum, d.h. allgemeiner wohlstand schaffen würden. die bildung von demokratischen politischen systemen würde sich dabei von selbst ergeben. das war die herrschende rechtfertigung für die ausplünderung der 3.welt in den 50.er und 60.er jahren.

moynihan, maurice

direktor der irischen zentralbank von 1953 bis 60